

Was heißt hier Ost oder West? IIK-Preis „Interkultur 2018“ ging an Musikerin der Robert-Schumann-Musikhochschule

Düsseldorf, 07.08.2018 Einmal mehr hat sie es geschafft. Antje Thiele ist so etwas wie ein Ausnahmetalent. Die 25-jährige Musikerin spielt seit ihrem 8. Lebensjahr Querflöte, nahm ab ihrem 9. Lebensjahr an „Jugend musiziert“ teil und erzielte mehrfach erste Preise auf Bundesebene. Sie spielte im Landesorchester NRW und ist Mitglied im Bundesjugendorchester. 2012 ging sie an die Robert-Schumann-Hochschule und schloss im Juni ihr Masterstudium mit Bestnote ab. Ihr Talent brachte ihr Stipendien u. a. von der „Deutschen Stiftung Musikleben“, der Studienstiftung des Deutschen Volkes und von Live Music Now Rhein-Ruhr ein. Und offenbar noch nicht voll ausgelastet, studiert sie seit 2014 zusätzlich Medizin an der Universität zu Köln.

Dass auch ihre Masterarbeit an der Robert Schumann Hochschule von besonderer Qualität war, bekam sie aktuell Schwarz auf Weiß. Bei der Verleihung des Preises „Interkultur“ durch das Institut für Internationale Kommunikation (IIK) kürte die Jury ihre Arbeit zur besten, auch weil sie nicht dem „gängigen und verführerischen Muster des Ost-West-Vergleichs erliegt“, wie es in der Begründung heißt.

Dotiert ist der Preis mit 1.000 Euro. Thema der Masterarbeit war der Komponist Isang Yun, der in Korea, Japan und Deutschland studiert und gearbeitet hat. Auf sein Flötenstück Sori stieß Antje Thiele beim Üben und fing an, sich für seine Biografie, sein Werk und die Merkmale „westlicher“ und „östlicher“ Musiktradition zu interessieren. „Zudem denke ich, dass insbesondere Yuns Vermittlerrolle zwischen Nord- und Südkorea sowie zwischen der asiatischen und westlichen Welt in den heutigen politischen Verhältnissen aktueller denn je ist“, so Thiele.

Die 1.000 Euro Preisgeld kamen zur Urlaubszeit gerade richtig. Aber nicht der ganze Betrag soll in die Urlaubskasse fließen. Die Preisträgerin möchte auch einen Teil spenden.

BU: Strahlende Preisträgerin: Antje Thiele bekommt die IIK-Urkunde für den Preis „Interkultur“ von Kornelius Krause (Präsidiumsmitglied IIK) überreicht, Copyright: IIK Düsseldorf

